



SHEDHALLE TÜBINGEN E.V.

Programm

12. Mai 2018

Kulturnacht im alten Schlachthof

Forum für zeitgenössische Künste
Schlachthausstraße 13
72074 Tübingen

Tel. +49 7071 1462 705
info@shedhalle.de

‘International Sister City Light Art Festival’

*Umfassendes Performance- und Ausstellungsprogramm im Schlachthof und in der Shedhalle,
Konzert- und DJ-Programm im Schlachthaus Club*

**Die Kulturnacht im Schlachthof öffnet ab 19 Uhr mit durchgehendem Programm
– siehe Zeitplan letzte Seite**

In der Shedhalle sind an diesem Abend die Licht- und Videokünstler:innen Jean Morisod und Maxime Gianinetti aus der Schweizer Partnerstadt Monthey sowie Meri Tancredi aus der italienischen Partnerstadt Perugia zu Gast.

Im Innen- und Außenbereich präsentieren Künstler:innen des Schlachthofs und der Shedhalle zusammen mit den Gastkünstler:innen aus den Partnerstädten über den ganzen Abend ein vielseitiges lichtkünstlerisches Ausstellungsprogramm und laden zu einem experimentellen Schwarzlicht-Siebdruck-Workshop in die Lumineszenz-Werkstatt ein.

Schlachthaus Club präsentiert die DeepBassMusic Kulturnacht Special mit Konzert (24 Uhr) und DJ-Programm (ab 22 Uhr).

Ab 24 Uhr durchflutet Trian die Shedhalle mit einem auditiven Kontrastprogramm sphärisch-elektronischer Klänge.

Der Schlachthof ist an diesem Abend Teil des stadtweiten "International Sister City Light Art Festival" im Rahmen der Tübinger Kulturnacht.

Teilnehmende Künstler:innen

Jean Morisod und Maxime Gianinetti (Monthey/CH) + Meri Tancredi (Perugia/I)

Roger Aupperle (Rottenburg) + Dorothee Himpele (Tübingen) + Jens Huerkamp, Achim Sieg, Victor Lüdenbach (Tübingen und Stuttgart) + Daniel Liewald/Peter Grotz (Tübingen) + Vasiliki Koutsoumaraki (Tübingen) + Jens Maier (Tübingen) + Nina Nielebock (Tübingen) + ruthrosa (Tübingen) + Christoph Schmitz, Lukas Schmitz, Sofia Porscha, Jonas Schneider (Tübingen) + Trian (Tübingen) + Niklas Zidarov (Stuttgart)

Annagemina (Stuttgart) + DeepBassMusic Allstars und Tschänz

Volksbank Tübingen · IBAN DE11 6406 1854 0603 4140 01 · BIC GENODES1STW
Steuernr. 86167/35617 · Amtsgericht Stuttgart VR 381439
Mitglied der ADKV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine

Übersicht der teilnehmenden Künstler:innen

Jean Morisod und Maxime Gianinetti (Monthey/CH)

Die beiden Künstler aus Monthey verbindet die experimentierfreudige Gestaltung und Produktion audiovisueller Objekte und Installationen, die sie bereits in verschiedenen künstlerischen Projekten, vor allem für Live-Videoprojektionen, aber auch in gemeinsamen Theater- und Konzertaufführungen zuletzt u.a. mit Yannick Barman, Blixa Bargeld, Gian Manuel Rau oder Kaori Ito präsentieren konnten. Ihre an diesem Abend zum Einsatz kommende Technik ist die Aufnahme von Live-Malerei und experimenteller Musik, die in einer digitalen Transformation als Rohmaterial für die Erstellung von projizierten Animationen und Landschaften dient.

Zusammen mit den Tübinger Jam- und Experimental-Musikern Jens Huerkamp, Achim Sieg und Victor Lüdenbach spielen sie jeweils 30minütige Live-Kompositionen um 21, 22 und 23 Uhr.

+

Meri Tancredi (Perugia/I)

Der künstlerische Weg Meri Tancredis verläuft im Spannungsfeld von Malerei, Skulptur, Raum- und Videoinstallationen. Seit langem beschäftigt sie sich intensiv mit Form und Bedeutung von Wörtern, ihrer Beziehung zu ihrem Trägermaterial und dem Raum, in dem sie sich befinden. Sie forscht dabei an Phänomenen von Sedimentation und Nichtkommunizierbarkeit, indem sie den Prozessen von Überlagerung, Schichtung und Auflösung folgt. Was davon übrig bleibt und entsteht, verwandelt sich in eine andersartige Sprache, die neue Interpretationen und alternative Lesemethoden herausfordert. Nach dem Abschluss als Goldschmiedemeisterin am Staatlichen Kunstinstitut in Avezzano (L'Aquila, Italien) erlangte sie ihr Diplom in der Fachrichtung Malerei und wurde Meisterschülerin an der Accademia di Belle Arti di Perugia. Ihre letzten Ausstellungen führten sie über Rom, Ancona, Neapel, Santander und Castellón in Spanien bis nach Tel Aviv und New York.

Meri Tancredi wird den ganzen Abend mit zwei neuen Arbeiten, die teilweise erst vor Ort in der neuen Umgebung entstanden sind, in der Shedhalle vertreten sein.

+

Roger Aupperle

Strukturen der Erleuchtung

Lichtinstallation, 2006

weißer Draht, Kabel, Strom, Energiesparlampe, ca.100x100x35cm

Bei den Strukturen der Erleuchtung handelt es sich um den gescheiterten Versuch sich etwas Überflüssigem zu entledigen. „Eigentlich wollte ich die zu einer Säule verbauten Lampenschirmgestelle für den Metallschrott zurichten, wegschmeißen und für alle Zeiten vergessen. Nachdem sie aber zusammengetreten und aufgerollt eine Weile in der Wiese herumlagen, erschienen sie mir plötzlich in einem ganz anderen Licht.“ (Roger Aupperle)

Dorothee Himpele | Nina Nielebock

Zwei Einräume

Raum- und Lichtinstallationen, 2012 und 2018

Holz, Fenster, Hocker, Beton, Glühbirne bzw. Holzlatten, Kabel, 36 Neonröhren

Wovon hängen wir ab, wie künstlich oder haltbar ist der Zustand, in dem wir uns eingerichtet haben. Wie viel Licht ist ertragbar und wie wenig Licht kann uns Halt geben?

Während Himpeles Rauminstallation „Enge“ aus der Werkreihe »unbekannt verzogen« sich thematisch mit der mühsamen, meist trostlosen, doch in Gedanken manchmal auch traumhaft-irrealen Freiheit der Obdachlosen befasst, zeigt Nielebocks Werk „Ins Licht setzen III“ einen abstrakten, geometrisch strukturierten Raum, der sich thematisch keinen Bildern oder emotionalen Stimmungen zuordnen lässt. 36 Neonröhren bilden hier einen begehbaren Raum mit sehr grellem Licht und einem Stuhl, der auf einen „Espresso in Lichtform“ (Betrachterzitat) einlädt. Den Ausstellungsgast provoziert die Arbeit mitunter zu der Frage, was denn eigentlich ins Licht gesetzt werden kann oder soll, und lässt seiner offenen Struktur nach persönliche wie globale Beantwortungsdimensionen zu. Alte Fenster und altes Holz sprechen in Himpeles Arbeit hingegen ganz konkret von alten Zeiten, längst vergangenen und zerfallenen. Das schwache Licht brennt als Leben zeugende Kraft einerseits und seiner Zugehörigkeit zum Bereich der toten Materie andererseits. Die Tür, die halb offen steht, fordert den Betrachter zum Hineingehen auf. Das Innere des kleinen Raumes ist jedoch bereits ausgefüllt durch einen Hocker, der in dem kalten, grauen Zementboden zu versinken scheint.

+

Vasiliki Koutsoumaraki

Sicherheit in der Tübinger Kulturnacht

Intervention, Licht-Performance, 2018

Eine Trainingseinheit mit Leucht-Frisbees

Um die lange Nacht der Kultur zu überstehen, sollte man fit sein. Diese partizipatorische Performance im öffentlichen Raum bietet Gelegenheit zur körperlichen Stärkung, um sicher und schnell von Ort zu Ort zu kommen.

Keine Angst vor Kultur - Sicherheit durch Training mit ausgebildeten Sportlehrer:innen hiesiger Schulen

+

Daniel Liewald (leucht-werk)/Peter Grotz (Illuminist)

Schlachthof-Illuminationen

Aktuelle Lichtbildnerische Fassadenlichtbilder, Lichtobjekte und Gebäudeuntersuchungen der beiden Tübinger Lichtkünstler.

Jens Maier (maierlighting)
620 Meter Wäscheleine
Performative Lichtinstallation, 2018

„Wann wird ein Objekt zu Kunst und wann ist es Design. Kann ein schöpferischer Prozess ohne künstlerische Haltung überhaupt stattfinden? In meiner täglichen Arbeit als Lichtdesigner ist die Trennung für mich nicht klar – ist Kunst nur der Kunst wegen und Design muss funktionieren?“

+

Nina Nielebock
Jungbrunnen
Video im Endlos-Loop, 2017

Die ursprünglich sechsteilige Arbeit *Jungbrunnen* bezieht sich auf das gleichnamige allegorische Majolika-Relief, das im Foyer des historischen Klärwerks in Frankfurt a.M.-Niederrad angebracht ist, wo die Arbeit 2017 das erste Mal gezeigt wurde. Bei der Kulturnacht zu sehen ist der Teil *Schwimmende Frauen im Jungbrunnen*. Ein Endlosloop des Sich-Vorwärts-Bewegens im Fluss.

Kamera und Schnitt: Christoph Schmitz | Schwimmerinnen: Davina Höll, Merle Pitschmann

+

ruthrosa
Architektur der Moderne
Lichtinstallation, 2016
Glasplatten, Lochkartenstücke aus Porzellan, LED, 20 x 26 x 7 cm, zweiteilig

Lochkarten sind die Vorgänger der heutigen digitalen Speichermedien. Sie wurden seit 1806 bis etwa 1970 als Datenspeicher eingesetzt. An der Lochkarte sieht man anschaulich, was uns heute verborgen bleibt: das Prinzip des Digitalen, des 1/0, des Ja oder Nein, des Etwas oder Nichts.

Dies sind Originallochkarten aus der Universität Tübingen, Bedeutung unbekannt, mit Porzellan übergossen und gebrannt. Sie sind in Stücke zerbrochen und wurden so unfreiwillig zum Sinnbild der Angreifbarkeit und Zerbrechlichkeit unserer auf Digitalität aufgebauten Welt.

+

Schmitz/Schmitz/Porscha/Schneider Lumineszenz-Werkstatt
Schwarzlicht-Siebdruck-Workshop

In der Lumineszenz-Werkstatt werden an diesem Abend Siebdruck-Techniken vermittelt und angewendet unter der besonderen Verwendung fluoreszierender und phosphoreszierende Farben. Trägermaterialien wie Shirts oder Taschen sind zum Selbstkostenpreis erhältlich, können aber auch selbst mitgebracht werden.

Trian
Musikprogramm Shedhalle ab 24 Uhr

Beeinflusst von Trance-Musik spielt Trian seit 2007 auf nationalen und internationalen Bühnen seine eigenproduzierte Mischung aus Minimal und Progressive Techno, der sich an tiefen Grooves und melodischen Sphären orientiert. Trian ist kreativer Teil der Musikkollektive Fuchs und Hase und Tanzen hilft.

+

Niklas Zidarov
Blackout Area
Licht-Sound-Installation, 2018 (jeweils ca. 5-10min zu den angegebenen Zeiten)

Privatsphäre. Wohlfühlsessel, die von Stehlampen in Inseln der Gemütlichkeit verwandelt werden. Bis das Stromnetz ins Wanken gerät. Niklas Zidarov hinterfragt mit seiner Licht-Sound-Installation „Blackout-Area“ die vermeintliche Selbstverständlichkeit unserer Stromversorgung.

+

Schlachthaus Club präsentiert die DeepBassMusic Kulturnacht Special
um 24 Uhr Konzert und DJs

ANNAGEMINA verschmelzen im Sounduniversum von Björk, Austra, The XX, Dirty Projectors in ihrer Musik wirre Sounds, tiefe Bässe mit elektronischen Loops und extravaganten Songstrukturen zu futuristischen Anti-Popsongs. Düster atmosphärische Klang-Kombinationen, die manchmal streicheln, manchmal stechen. Seit 2009 wurden vier Longplayer und zahlreiche Videoclips veröffentlicht. Im April 2018 erscheint die neue Single „Hit Me“, welche ausschließlich als 7" erhältlich sein wird. Zudem sind Anna Illenberger und Michael Fiedler als Theater- und Filmkomponisten tätig. Für ihre letzte Arbeit, ein Soundtrack zum Film „Die Tochter“ welcher 2017 auf der Berlinale Premiere feierte, wurden sie bereits mehrfach ausgezeichnet. Der Film startet im Mai 2018 in den deutschen Kinos. Begleitet wird das Duo visuell von PPLC.

Anschließend Aufgelegtes von experimenteller Clubmusik zu Dubtechno mit den DeepBassMusic Allstars sowie Visuals von Tschänz.

Zeitplan

wann	wo	was/wer
18 Uhr	Innenstadt	Intervention Licht-Performance (Vasiliki Koutsoumaraki)
19 Uhr bis open end	Shedhalle	Ausstellung
21 Uhr	Shedhalle	Licht-Sound-Installation Blackout Area (Zidarov)
21 Uhr c.t.	Shedhalle	Audio-Video-Performance (Morisod/Gianinetti m. Huerkamp/Sieg/Lüdenbach)
21 Uhr bis open end	Schlachthof und Shedhalle	Intervention Licht-Performance (Vasiliki Koutsoumaraki)
21.30 Uhr	Shedhalle	Schwarzlicht-Siebdruck-Workshop (Schmitz/Schneider Lumineszenz-Werkstatt)
21.30 Uhr bis open end	Schlachthof (Außenbereich)	Lichtkünstlerische Bespielung des Schlachthofs
22 Uhr	Shedhalle	Licht-Sound-Installation Blackout Area (Zidarov)
22 Uhr c.t.	Shedhalle	Audio-Video-Performance (Morisod/Gianinetti m. Huerkamp/Sieg/Lüdenbach)
22 Uhr bis open end	Schlachthaus Club	DeepBassMusic Kulturnacht Special DJ-Programm
23 Uhr	Shedhalle	Licht-Sound-Installation Blackout Area (Zidarov)
23 Uhr c.t.	Shedhalle	Audio-Video-Performance (Morisod/Gianinetti m. Huerkamp/Sieg/Lüdenbach)
24 Uhr (halbstündig)	Shedhalle	Licht-Sound-Installation Blackout Area (Zidarov)
24 Uhr	Schlachthaus Club	Konzert Annagemina mit anschließendem DJ-Programm
24 Uhr	Shedhalle	Sphärisch-elektronische Klänge von Trian

Am Samstag gilt in Tübingen der ticketfreie Nahverkehr (ab Hbf Linien 1 | 2 | 6 | 7 | N91 | Haltestelle Lothar-Meyer-Bau, Richtung Hbf ab Haltestelle Mohlstraße Linien 1 | 2 | 6 | 7 | 21 | 23 | N91 | N96).

Eintritt Abendkasse ab 19 Uhr: 14€ / 9€ erm. (Kulturnachtsticket für alle teilnehmenden Orte)